

Inhalt

Einleitung	1
A. Anlass	1
B. Ziele und Methoden des Forschungsvorhabens	2
I. Statistischer Überblick über ESUG-Verfahren in Eigenverwaltung	2
II. Strukturierte Befragung	2
III. Rechtswissenschaftliche Analyse	3
IV. Qualitative Untersuchung von Einzelfällen	3
C. Beteiligte Forscher	4
Erster Teil – Statistische Analyse der ESUG-Verfahren in Eigenverwaltung	5
A. Grundgesamtheit Eigenverwaltungsverfahren	5
B. Entwicklung der Eigenverwaltungsverfahren	8
C. Zusammenfassung	15
Zweiter Teil – Ergebnisse der ESUG-Befragung	16
A. Konstruktion des Fragebogens	16
B. Verlauf der Befragung, Rücklauf und Datenqualität	17
I. Prüfung der Qualität des Fragebogens	18
II. Prüfung der bundesweiten Aussagekraft und Repräsentativität der Antworten	19
C. Auswertungen	20
I. Erfahrungen mit Schutzschirmverfahren und Eigenverwaltung	21
II. Erfahrungen mit ESUG-Regelungen zum Insolvenzplan	25
III. Erfahrungen mit Gläubigerausschuss und Insolvenzverwalter	27
IV. Aufgabenverteilung von Richtern und Rechtspflegern	29
V. Bewertung des Schutzschirmverfahrens und der Eigenverwaltung	31
VI. Bewertungen zum Insolvenzplan	33
VII. Bewertungen zum Gläubigerausschuss und zur Unabhängigkeit des Insolvenzverwalters	35
VIII. Bewertungen zur Aufgabenverteilung von Richtern und Rechtspflegern und zur Zuständigkeit	36

IX. Gesamtbewertung des ESUG	38
D. Auswertungen nach Berufs- und Funktionsgruppen	41
Dritter Teil – Rechtswissenschaftliche Bewertung des ESUG	50
A. Allgemeine Rezeption der ESUG-Reform	50
I. Ergebnisse aus Statistik und Befragung	50
II. Sonstige ESUG-Studien	51
III. Rechtsprechung	52
IV. Literatur	52
V. Rechtspolitische Vorschläge der Verbände	53
VI. Fallstudien	53
VII. Bewertung	54
VIII. Empfehlung	55
B. Die Eigenverwaltung einschließlich vorläufiger Eigenverwaltung und Schutzschirmverfahren	55
I. Die Eingangsvoraussetzungen der Eigenverwaltung (§ 270 InsO)	55
1. Ergebnisse aus Statistik und Befragung	55
2. Sonstige ESUG-Studien	57
3. Rechtsprechung	57
4. Literatur	60
5. Rechtspolitische Vorschläge der Verbände	66
6. Fallstudien	69
7. Bewertung	70
a) Die Eigenverwaltungswürdigkeit des Schuldners	71
b) Die Eigenverwaltung im Interesse des Verfahrensergebnisses	72
c) Die Eigenverwaltungskosten, insbesondere durch Beratungskosten	74
d) Die Hinzuziehung von Insolvenzexpertise	75
e) Der Nachweis der Stakeholderunterstützung	76
f) Handlungsoptionen des Gesetzgebers	76
8. Empfehlung	79
II. Die Abgrenzung der Befugnisse und das Rollenverständnis des Sachwalters	80

1.	Ergebnisse aus Statistik und Befragung.....	80
2.	Sonstige ESUG-Studien	81
3.	Rechtsprechung.....	81
4.	Literatur.....	83
5.	Rechtspolitische Vorschläge der Verbände	85
6.	Fallstudien	85
7.	Bewertung.....	85
a)	Der mitgebrachte Sachwalter	87
b)	Der unabhängige Sachwalter	87
c)	Handlungsoptionen des Gesetzgebers	87
8.	Empfehlung.....	90
III.	Unabhängigkeit des (vorläufigen) Sachwalters und Einfluss der (Schuldner-)Berater und der Gläubiger	90
1.	Ergebnisse aus Statistik und Befragung.....	90
2.	Sonstige ESUG-Studien	91
3.	Rechtsprechung.....	92
4.	Literatur.....	93
5.	Rechtspolitische Vorschläge der Verbände	94
6.	Fallstudien	95
7.	Bewertung.....	96
a)	Generelle Einbindung der Schuldnerberater	96
b)	Einfluss der Schuldnerberater auf die Sachwalterauswahl (außerhalb § 270b InsO).....	97
c)	Speziell der mitgebrachte Sachwalter im Verfahren nach § 270b InsO.....	97
d)	Einfluss der Gläubigerausschüsse auf die Sachwalterauswahl	98
8.	Empfehlung.....	99
IV.	Die Akzeptanz des Schutzschirmverfahrens und das Verhältnis von vorläufiger Eigenverwaltung (§ 270a InsO) und Schutzschirmverfahren (§ 270b InsO)	100
1.	Ergebnisse aus Statistik und Befragung.....	100
2.	Sonstige ESUG-Studien	101
3.	Rechtsprechung.....	101

4.	Literatur.....	101
5.	Rechtspolitische Vorschläge der Verbände	103
6.	Fallstudien	103
7.	Bewertung.....	104
8.	Empfehlung.....	107
V.	Anforderungen an das Schutzschirmverfahren (§ 270b InsO).....	107
1.	Ergebnisse aus Statistik und Befragung.....	107
2.	Sonstige ESUG-Studien	108
3.	Rechtsprechung.....	108
4.	Literatur.....	108
5.	Rechtspolitische Vorschläge der Verbände	109
6.	Fallstudien	110
7.	Bewertung.....	110
8.	Empfehlung.....	112
VI.	Die Aufhebung der Eigenverwaltung und Wechsel von der Eigenverwaltung ins Regel(eröffnungs)verfahren	112
1.	Ergebnisse aus Statistik und Befragung.....	112
2.	Sonstige ESUG-Studien	112
3.	Rechtsprechung.....	113
4.	Literatur.....	113
5.	Rechtspolitische Vorschläge der Verbände	114
6.	Fallstudien	115
7.	Bewertung.....	115
8.	Empfehlung.....	117
VII.	Die Nachteilsanzeige nach § 274 Abs. 3 InsO.....	117
1.	Ergebnisse aus Statistik und Befragung.....	118
2.	Sonstige ESUG-Studien	118
3.	Rechtsprechung.....	118
4.	Literatur.....	118
5.	Rechtspolitische Vorschläge der Verbände	118

6.	Fallstudien	119
7.	Bewertung.....	119
8.	Empfehlung.....	120
VIII.	Haftung in der Eigenverwaltung	120
1.	Ergebnisse aus Statistik und Befragung.....	120
2.	Sonstige ESUG-Studien	120
3.	Rechtsprechung.....	120
4.	Literatur.....	121
5.	Rechtspolitische Vorschläge der Verbände	123
6.	Fallstudien	123
7.	Bewertung.....	123
8.	Empfehlung.....	125
IX.	Begründung von Masseverbindlichkeiten bei § 270a InsO	125
1.	Ergebnisse aus Statistik und Befragung.....	125
2.	Sonstige ESUG-Studien	125
3.	Rechtsprechung.....	126
4.	Literatur.....	127
5.	Rechtspolitische Vorschläge der Verbände	127
6.	Fallstudien	128
7.	Bewertung.....	128
8.	Empfehlung.....	129
X.	Die Bedeutung von Steuer- und Sozialversicherungsverbindlichkeiten in der Eigenverwaltung bei §§ 270a, b InsO und § 55 Abs. 4 InsO	130
1.	Ergebnisse aus Statistik und Befragung.....	130
2.	Sonstige ESUG-Studien	130
3.	Rechtsprechung.....	130
4.	Schrifttum.....	132
5.	Rechtspolitische Vorschläge der Verbände	133
6.	Fallstudien	133
7.	Bewertung.....	133

8.	Empfehlung.....	134
XI.	Bedürfnis für ein vorinsolvenzliches Sanierungsverfahren	134
1.	Ergebnisse aus Statistik und Befragung.....	134
2.	Sonstige ESUG-Studien	135
3.	Rechtsprechung.....	135
4.	Literatur.....	135
5.	Rechtspolitische Vorschläge der Verbände	136
6.	Fallstudien	137
7.	Bewertung.....	137
8.	Empfehlung.....	139
C.	Das Planverfahren	140
I.	Der neue Anwendungsbereich (§ 217 InsO) – Verfahrens(beg)leitender Insolvenzplan	140
1.	Ergebnis der Befragung.....	141
2.	Sonstige ESUG-Studien	142
3.	Stellungnahmen aus Rechtsprechung, Literatur und Verbänden	142
a)	Planregelungen zur Forderungsprüfung, §§ 174-186 InsO.....	142
b)	Präklusions- oder Ausschlussklauseln für Nachzügler, §§ 259a, 259b InsO.....	143
c)	Vergütungsregelungen, §§ 54 Nr. 2, 63-65 InsO, InsVV.....	146
d)	Verzicht auf die Schlussrechnungsprüfung, § 66 Abs. 1 Satz 2 InsO.....	147
e)	Verwalterermächtigungen, § 221 Satz 2 und § 259 Abs. 3 InsO	149
4.	Ergebnisse der Fallstudien	150
5.	Bewertung.....	150
a)	Plantauglichkeit einer Regelung nach § 217 InsO	152
b)	Plandispositivität der verdrängten InsO-Regelung	153
c)	Analyse der Problemfälle.....	153
(1)	Planregelungen zur Forderungsprüfung, §§ 174-186 InsO.....	154
(2)	Präklusions- oder Ausschlussklauseln für Nachzügler, §§ 259a, 259b InsO...	154
(3)	Vergütungsregelungen, §§ 54 Nr. 2, 63-65 InsO, InsVV.....	157
(4)	Verzicht auf die Schlussrechnungsprüfung, § 66 Abs. 1 Satz 2 InsO	158

(5) Verwalterermächtigungen, § 221 Satz 2 und § 259 Abs. 3 InsO	160
6. Empfehlungen.....	161
a) Planregelungen zur Forderungsprüfung, §§ 174-186 InsO.....	161
b) Präklusions- oder Ausschlussklauseln für Nachzügler, §§ 259a, 259b InsO.....	162
c) Vergütungsregelungen, §§ 54 Nr. 2, 63-65 InsO, InsVV.....	162
d) Verzicht auf die Schlussrechnungsprüfung, § 66 Abs. 1 Satz 2 InsO.....	163
e) Verwalterermächtigungen, § 221 Satz 2 und § 259 Abs. 3 InsO	163
II. Der neue Anwendungsbereich (§ 217 InsO) – Eingriffe in Anteils- und Mitgliedschaftsrechte.....	164
1. Ergebnisse aus Statistik und Befragung.....	164
2. Sonstige ESUG-Studien	166
3. Rechtsprechung.....	167
4. Literatur.....	167
5. Rechtspolitische Vorschläge der Verbände	172
6. Fallstudien	172
7. Bewertung.....	173
a) Verhältnis von Gesellschafts- und Insolvenzrecht	174
(1) Der Kreis zulässiger Gegenstände einer Planregelung	174
(2) Die Klarstellung des Maßstabs einer „gesellschaftsrechtlich zulässigen“ Planregelung	175
b) Überprüfung und Anpassung der verfahrensrechtlichen Position der Gesellschafter.....	176
(1) Verfahrenseröffnung	176
(2) Planabstimmung	177
(3) Planbestätigung	178
(4) Rechtsmittel	180
c) Umwandlungen und Distressed-Debt-Investoren.....	181
8. Empfehlungen.....	182
III. Der neue Anwendungsbereich (§ 217 InsO) – Pläne bei Masseunzulänglichkeit	183
1. Ergebnisse aus Statistik und Befragung sowie sonstigen ESUG-Studien	183
2. Stellungnahmen aus Rechtsprechung, Literatur und Verbänden	183

3.	Rechtspolitische Stellungnahmen der Verbände und Fallstudien	184
4.	Bewertung.....	184
5.	Empfehlung.....	186
IV.	Gesetzgeberischer Handlungsbedarf bei Regelungen zum Planinhalt.....	186
1.	Vollstreckbarkeit und Bestimmtheit von Planregelungen	186
2.	Darlegungsanforderungen, insbes. zur Vergleichsrechnung	188
a)	Bestimmung des Liquidationswertes in der Unternehmensinsolvenz	189
b)	Bestimmung des Liquidationswertes in der Insolvenz natürlicher Personen	191
V.	Gesetzgeberischer Handlungsbedarf bei Regelungen zum Planverfahren	193
1.	Gerichtliche Vorprüfung	193
2.	Erörterungs- und Abstimmungstermin sowie Planbestätigung	194
3.	Verfahrensaufhebung	195
a)	Aufhebungsvoraussetzungen, § 258 Abs. 2 InsO	195
b)	Bekanntmachung, § 258 Abs. 3 InsO.....	197
VI.	Sofortige Beschwerde und Freigabe	197
1.	Ergebnisse aus Statistik und Befragung.....	198
2.	Sonstige ESUG-Studien	198
3.	Rechtsprechung.....	198
4.	Literatur.....	200
5.	Rechtspolitische Vorschläge der Verbände	200
6.	Fallstudien	201
7.	Bewertung.....	201
8.	Empfehlung.....	203
VII.	Nachsorge für bestätigte Pläne	203
1.	Ergebnisse aus Statistik und Befragung sowie sonstigen ESUG-Studien	204
2.	Rechtsprechung, Literatur und Fallstudien.....	204
3.	Bewertung.....	205
4.	Empfehlung.....	206
D.	Auswahl des Insolvenzverwalters.....	207
I.	Akzeptanz der Neuregelung zur Bestellung des Verwalters.....	207

1.	Ergebnis der Befragung.....	207
2.	Sonstige ESUG-Studien	208
3.	Rechtsprechung.....	209
4.	Literatur.....	209
5.	Rechtspolitische Vorschläge der Verbände	210
6.	Bewertung.....	211
7.	Empfehlung.....	211
II.	Unabhängigkeit von spezifischen Gläubigerinteressen	211
1.	Ergebnis der Befragung.....	211
2.	Sonstige ESUG-Studien	211
3.	Rechtsprechung.....	212
4.	Literatur.....	213
5.	Rechtspolitische Vorschläge der Verbände	214
6.	Fallstudien	214
7.	Bewertung.....	215
8.	Empfehlung.....	215
III.	Unabhängigkeit von Schuldnerinteressen.....	216
1.	Ergebnis der Befragung.....	216
2.	Sonstige ESUG-Studien	217
3.	Rechtsprechung.....	217
4.	Literatur.....	218
5.	Rechtspolitische Vorschläge der Verbände	218
6.	Fallstudie	219
7.	Bewertung.....	219
8.	Empfehlung.....	220
IV.	Bildung eines Gläubigerausschusses	220
1.	Ergebnis der Befragung.....	221
2.	Sonstige ESUG-Studien	222
3.	Rechtsprechung.....	222
4.	Literatur.....	223

5.	Rechtspolitische Vorschläge der Verbände	224
6.	Fallstudien	224
7.	Bewertung.....	224
8.	Empfehlung.....	225
V.	Zusammensetzung des Ausschusses.....	226
1.	Ergebnis der Befragung.....	226
2.	Sonstige ESUG-Studien	227
3.	Rechtsprechung.....	227
4.	Literatur.....	228
5.	Rechtspolitische Vorschläge der Verbände	228
6.	Fallstudien	229
7.	Bewertung.....	230
8.	Empfehlung.....	231
E.	Gerichtsorganisation.....	232
I.	Angemessenheit der Aufgabenverteilung (funktionelle Zuständigkeit)	232
1.	Ergebnis der Befragung.....	232
2.	Sonstige ESUG-Studien	233
3.	Rechtsprechung.....	233
4.	Literatur.....	233
5.	Rechtspolitische Vorschläge der Verbände	234
6.	Bewertung.....	234
7.	Empfehlung.....	235
II.	Kompetenz, Sachkunde und Erfahrung der beteiligten Gerichtspersonen	235
1.	Ergebnis der Befragung sowie Statistik.....	236
2.	Sonstige ESUG-Studien	237
3.	Rechtsprechung.....	238
4.	Literatur.....	238
5.	Rechtspolitische Vorschläge der Verbände	238
6.	Bewertung.....	239
7.	Empfehlung.....	239

III.	Institutionelle Verbesserungen der Verfahrensbetreuung.....	239
1.	Ergebnis der Befragung.....	240
2.	Sonstige ESUG-Studien und Rechtsprechung.....	240
3.	Literatur.....	240
4.	Rechtspolitische Vorschläge der Verbände	241
5.	Bewertung.....	242
6.	Empfehlung.....	242
Vierter Teil – Qualitative Untersuchung von ESUG-Verfahren.....		243
A.	Fallstudie Nr. 1.....	243
I.	Sachverhalt.....	243
II.	Rechtliche Probleme	245
B.	Fallstudie Nr. 2.....	246
I.	Sachverhalt.....	246
II.	Rechtliche Probleme	248
C.	Fallstudie Nr. 3.....	249
I.	Sachverhalt.....	249
II.	Rechtliche Probleme	251
D.	Fallstudie Nr. 4.....	253
I.	Sachverhalt.....	253
II.	Rechtliche Probleme	255
E.	Fallstudie Nr. 5.....	257
I.	Sachverhalt.....	257
II.	Rechtliche Probleme	258
F.	Fallstudie Nr. 6.....	260
I.	Sachverhalt.....	260
II.	Rechtliche Probleme	261
G.	Fallstudie Nr. 7.....	263
I.	Sachverhalt.....	263
II.	Rechtliche Probleme	265
H.	Fallstudie Nr. 8.....	267

I.	Sachverhalt.....	267
II.	Rechtliche Probleme	269
I.	Fallstudie Nr. 9.....	273
I.	Sachverhalt.....	273
II.	Rechtliche Probleme	275
J.	Fallstudie Nr. 10.....	278
I.	Sachverhalt.....	278
II.	Rechtliche Probleme	280
K.	Fallstudie Nr. 11.....	282
I.	Sachverhalt.....	282
II.	Rechtliche Probleme	283
L.	Fallstudie Nr. 12.....	285
I.	Sachverhalt.....	285
II.	Rechtliche Probleme	287
M.	Fallstudie Nr. 13.....	288
I.	Sachverhalt.....	288
II.	Rechtliche Probleme	289
N.	Fallstudie Nr. 14.....	291
I.	Sachverhalt.....	291
II.	Rechtliche Probleme	293
O.	Fallstudie Nr. 15.....	294
I.	Sachverhalt.....	294
II.	Rechtliche Probleme	295
Zusammenfassende Bewertung.....		297
A.	Rezeption des ESUG.....	297
B.	Die Eigenverwaltung.....	297
1.	Leitfrage des Untersuchungsauftrags zur Eigenverwaltung.....	297
2.	Reformperspektiven zur Eigenverwaltung.....	298
C.	Das Planverfahren	301
1.	Leitfrage des Untersuchungsauftrags zum Planverfahren	301

2. Reformperspektiven zum Planverfahren	301
D. Auswahl des Insolvenzverwalters	306
E. Gerichtsorganisation	307
Verzeichnisse	309
A. Tabellen und Abbildungen	309
B. Literatur	311
C. ESUG-Studien	324
D. Stellungnahmen von Verbänden	324
Anhang: Fragebogen der ESUG-Befragung	326

Im Sinne der Lesbarkeit wird im gesamten Bericht das generische Maskulinum verwendet. Wenn nicht anders erwähnt, werden damit jedoch keine geschlechtsspezifischen Aussagen getroffen.